

DIE LINKE. Velbert – Offerstraße 14a – 42551 Velbert

Stadt Velbert
z.H. des Vorsitzenden des Rates
Herr Bürgermeister Dirk Lukrafka
Thomasstraße 01
42551 Velbert

DIE LINKE. – Fraktion Velbert
Offerstraße 14a
42551 Velbert

Telefon: 02051 / 932810
Telefax: 02051 / 932811

buero@dielinke-velbert.de
www.dielinke-velbert.de

Velbert, 20. April 2020

Anfrage der Fraktion „DIE LINKE.“ zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses Voraussetzungen zur Wiedereröffnung der Velberter Schulen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion „DIE LINKE. Velbert“ bittet die Verwaltung, in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses folgende Fragen zu beantworten:

1. Gibt es verbindlich vorgegebene Maßnahmen zum Gesundheitsschutz an den Velberter Schulen durch das Land NRW? Wenn ja, welche?
2. Welche Distanz- und Hygienevorschriften sind für einen Schulbetrieb in Velbert bereits vorgesehen? Wie viele Schüler*innen sollen maximal in einem Klassenraum unterrichtet werden?
3. Welche weiteren konkreten Maßnahmen wurden bisher getroffen, um den Infektionsschutz an Velberter Schulen zu gewährleisten?
4. Welche besonderen Maßnahmen sind zum Schutz von Schüler*innen und Beschäftigten vorgesehen, die Risikogruppen angehören, oder die entsprechende Angehörige haben?
5. Kann die Stadt Velbert einen infektionsfreien Schulbusverkehr gewährleisten? Wenn ja, wie?
6. Sind an allen Velberter Schulen die baulichen Voraussetzungen gegeben, um entsprechend der Vorgaben des Robert-Koch-Instituts ausreichend Sicherheitsabstand in den Klassenräumen zu gewährleisten? Wenn nicht, welche Maßnahmen werden bis zur Wiedereröffnung der Schulen ergriffen?

7. Wie häufig und in welchen zeitlichen Abständen sollen die Klassenräume, die sonstigen Aufenthaltsräume und Flure, sowie insbesondere die Toiletten und Waschbecken gereinigt werden? Handelt es sich um Reinigungen nach den erhöhten Standards des Infektionsschutzes?
8. Da die erhöhten Hygieneanforderungen mit dem bisherigen Personalschlüssel im Bereich der Reinigungskräfte nicht erfüllt werden können: Kann die Verwaltung bis zur Öffnung der Schulen ausreichend überplanmäßige Einstellungen gewährleisten? Wie viele Neueinstellungen im Bereich des Reinigungspersonals sind geplant?
9. Auf wie viele Schülerinnen und Schüler kommt in den einzelnen Velberter Schulen jeweils ein Waschbecken? Wie viele Schüler*innen (bitte auf die einzelnen Schulen aufschlüsseln) teilen sich rechnerisch eine Toilette? Gibt es Möglichkeiten, die Zahl der Waschbecken und Toiletten bis zur Wiedereröffnung der Schulen zu erhöhen?
10. Kann die Stadt gewährleisten, dass in allen sanitären Einrichtungen und an allen Waschbecken jederzeit ausreichend Seife, Einmalhandtücher sowie in allen Räumen ausreichend Desinfektionsmittel zur Verfügung stehen?
11. Verfügt die Stadt über ausreichend Mund-Nase-Masken, um alle Velberter Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Personal an den Velberter Schulen damit zu versorgen?
12. Wird das Velberter Schulpersonal auf eine Öffnung der Velberter Schulen vorbereitet? Wenn ja, wie und in welchem Umfang?
13. Wieviel Zeit wird den Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung gestellt, um ihren Unterricht methodisch anzupassen?

14. Gab es bisher Schulungen/Weiterbildungen der Beschäftigten an den Velberter Schulen im Umgang mit Ansteckungsgefahren während der Corona-Pandemie? Wenn nicht, ist ein entsprechendes Angebot geplant?
15. Welche Regelungen sind für die Pausen und Verpflegung (Mensa) vorgesehen?

Begründung:

Mit Beschluss der Landesregierung nehmen die die Gymnasien, Real-, Gesamt- und Hauptschulen ab Donnerstag, den 23. April 2020 den Schulbetrieb wieder auf. Während der Unterricht zur Prüfungsvorbereitung des Zentralabiturs freiwillig ist, müssen die Schüler der Abschlussklassen verpflichtend zum Unterricht.

Angesichts der Wiedereröffnung der Velberter Schulen gibt es bei Eltern und Schüler*innen eine starke Verunsicherung, ob unter den gegebenen Umständen hinreichender Infektionsschutz gewährleistet werden kann. Viele Schüler*innen haben die Sorge, Familienangehörige zu infizieren, gerade wenn sie mit Menschen aus Hauptgefährdetengruppen zusammenleben.

Mit der Mail des Schulministerium „Umgang mit dem Corona-Virus an Schulen“ vom 18. April 2020 hat die Landesregierung bekanntgegeben, dass für die Hygiene an den Schulen die Kommunen zuständig sind.

Damit erhalten die Kommunen eine Schlüsselaufgabe beim Infektionsschutz in den Schulen, und müssen die gesundheitliche Sicherheit der Schüler*innen, Lehrer*innen und Angestellte sicherstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Can Kulakci
(Fraktionsgeschäftsführer)

Harry Gohr
(Fraktionsvorsitzender)